

BSV mit unnötiger Niederlage

HV Luckenwalde - BSV GW Finsterwalde 27:26 (13:13)

Wie schon in der Vorwoche stand für die erste Männermannschaft des BSV ein Auswärtsspiel auf dem Programm. Diesmal ging es nach Luckenwalde. Konnte man im Hinspiel noch einen souveränen Heimerfolg einfahren, blieb man an diesem Tag eher blass. Den Grün-Weißen gelang es viel zu selten ihre spielerische Stärke unter Beweis zu stellen und somit musste man sich am Ende, wenn auch knapp, mit 27:26 geschlagen geben.

Der erste Spielabschnitt begann auf beiden Seiten eher holprig. Beiden Mannschaften gelang es nicht sich entscheidend abzusetzen. Auf Seiten der Sängerstädter fehlte im Angriff vor allem die nötige Bewegung ohne Ball gegen eine doch sehr offensiv agierende Deckung der Hausherren. Die logische Schlussfolgerung war ein 13:13 Halbzeitstand.

Im zweiten Spielabschnitt wollten es die Gäste aus der Sängerstadt besser machen, doch man erwischte keinen guten Start in die zweite Halbzeit. So gelang es dem Gastgeber sich auf 17:14 abzusetzen, ehe die Grün-Weißen zurück ins Spiel fanden und ihrerseits den 17:17 Ausgleich erzielten. Doch nun schlich sich erneut, wie schon in der Vorwoche, der Fehlerteufel bei den Sängerstädtern ein. Fehlabspiele, technische Fehler, eine doppelte Unterzahl und eine schlechte Chancenverwertung hatten einen 24:21-Rückstand zur Folge. Zusätzlich mussten die Grün-Weißen eine rote Karte gegen ihren Mittelmann Magister verkraften. Das Trainerteam Büchl/Pöhle reagierte und nahm die Auszeit. Die Gäste stellten ihre Deckung um und agierten nun wesentlich offensiver. So gelang es den Männern des BSV noch einmal auf 24:23 heranzukommen. Doch die Gastgeber ließen sich nicht beeindruckend und antworteten postwendend. 20 Sekunden vor dem Ende bekommt Patzigk auf ungewohnter Rechtsaußenposition den Ball und ist nur noch durch eine Unsportlichkeit am Torerfolg zu hindern. Die Folge - 7 Meter. Doch auch dieser Strafwurf wurde, wie bereits drei zuvor, vergeben. Den Grün-Weißen gelang es zwar noch einmal den Ball zu gewinnen, jedoch fehlten am Ende drei Sekunden um diesen noch im Tor der Gastgeber unterzubringen. Somit musste man sich am Ende mit 27:26 geschlagen geben.

Festzuhalten bleibt, dass man während der gesamten Spielzeit nicht wirklich zum eigenen Spiel fand. Einzig phasenweise konnte man das spielerische Vermögen abrufen und vor allem die Schnelligkeitsvorteile aufzeigen. Warum dies jedoch nicht, wie eigentlich von den Trainern als Marschroute festgelegt, dauerhaft so von den Spielern praktiziert wurde, bleibt ein Rätsel.

Nun heißt es für die Sängerstädter Kopf hoch, das Geschehene auszuwerten und an den Fehlern weiter zu arbeiten, um in zwei Wochen beim Heimspiel gegen den HV Calau wieder zu alter Stärke zurück zu finden.

Es spielten: Becker und Neubert (beide Tor), Patzigk (7 Tore), Graß (5), A.Langer (4), Magister (4), Lenz (3), Müller (3), Scholz, Baer und Winkler.